

The book cover features a dramatic background of orange and red flames. In the center, there is a dark, circular, smoky void. The text is overlaid on this central void.

**CHRISTIAN MECKLER**

**EIN TICKET  
IN DIE HÖLLE  
UND ZURÜCK**

**THRILLER**

1. Auflage Dezember 2019

Copyright © 2019 by Ebozon Verlag  
ein Unternehmen der CONDURIS UG (haftungsbeschränkt)

[www.ebozon-verlag.com](http://www.ebozon-verlag.com)

Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: media designer 24

Coverfoto: Pixabay.com

Lektorat: media designer 24

Layout/Satz/Konvertierung: Ebozon Verlag

ISBN 978-3-95963-633-9 (PDF)

ISBN 978-3-95963-631-5 (ePUB)

ISBN 978-3-95963-632-2 (Mobipocket)

ISBN der Printausgabe 978-3-95963-634-6

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

**CHRISTIAN MECKLER**

**EIN TICKET  
IN DIE HÖLLE  
UND ZURÜCK**

**THRILLER**

**EBOZON VERLAG**

# KAPITELÜBERSICHT

Vorwort.....	5
Kapitel 1. Eine ruinierte Beziehung.....	15
Kapitel 2. Falsche Freunde.....	19
Kapitel 3. Der erste Angriff.....	25
Kapitel 4. Entführt.....	31
Kapitel 5. Auf der Flucht.....	34
Kapitel 6. Verfolgungsjagd.....	43
Kapitel 7. Feuerpause.....	48
Kapitel 8. Aufsteigende Gefühle.....	59
Kapitel 9. Neue Pläne.....	66
Kapitel 10. Zwischen Leben und Tod.....	78
Kapitel 11. Die Verhaftung.....	88
Kapitel 12. Ein neues Leben.....	93

# VORWORT

Diese Geschichte wurde in meiner Self-Publisher Zeit geschrieben und nun habe ich mich entschlossen, diese Geschichte noch einmal zu veröffentlichen. Diesmal habe ich sie komplett umgeschrieben. Das heißt, es wurde eine neue Person erstellt. In meiner ersten Version lernte Christoph Manker die Rumänin Vanessa kennen. Sie wurde durch eine Halbfranzösin namens Michelle Lacroix ersetzt. Ansonsten sind alle Charaktere gleich geblieben, nur der Name Daniel Leug wurde in »Rang« umgeändert. Die Geschichte hat auch ein anderes Ende. Die Story ist zwar identisch mit der ersten Version, es handelt sich nur eine andere Vorgehensweise und wurde völlig umgebaut. Die Details erfahren Sie im Klappentext. Nun viel Spaß und gute Unterhaltung mit der neuen Version »Ein Ticket in die Hölle und zurück«.

# ÜBER DAS BUCH

Christoph Manker ist ein ganz normaler Mensch, der seinem Job im Sicherheitsdienst nachgeht. Seine Freundin Nadja Schanz trennt sich von ihm und zieht zu Thomas Vogel. Thomas hegt die Idee, Christoph umzubringen und schließt sich mit einer Bande Rockern zusammen. Dabei kommen Christophs falsche Freunde, Daniel Rang und Sven Horch, ins Spiel. Christoph wird entführt und gefoltert. Doch Christoph entkommt und flüchtet nach Nürnberg. Dort lernt er Michelle Lacroix kennen, die selbst ein Problem mit einem Zuhälter hat. Die beiden finden zueinander und halten zusammen, um gemeinsam ein ruhiges Leben zu leben.

Die kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz) im Nordosten der rheinland-pfälzischen Region Pfalz liegt zwischen den Städten Worms und Ludwigshafen. Sie entwickelte sich im Bannkreis der alten Kulturzentren Worms, Heidelberg und Speyer. Frankenthal als Mittelzentrum für die umliegenden Gemeinden gehört zur Metropolregion Rhein-Neckar und bildet mit einer großen Anzahl von benachbarten Kommunen den vorher als Rhein-Neckar-Dreieck bekannten Wirtschaftsraum.

Die Stadt Nürnberg liegt im Norden des Bundeslandes Bayern. Das Stadtbild ist von mittelalterlicher Architektur wie den Festungsmauern und Türmen der Altstadt geprägt. Am Nordrand der Altstadt erhebt sich über den roten Ziegeldächern die Kaiserburg. Auf dem Hauptmarkt im Stadtzentrum befinden sich der teilweise vergoldete, mehrstufige Schöne Brunnen und die gotische Frauenkirche aus dem 14. Jahrhundert. (Quelle Wikipedia)

*(Quelle Wikipedia)*

# CHARAKTERBOGEN FÜR CHRISTOPH MANKER.

Name: Christoph Manker.

Typus: Nett, sympathisch, ruhig.

Beruf: Sicherheitsdienstmitarbeiter.

Sex: männlich.

Alter: 30.

Größe: 193 cm.

Augen Schwarz.

Haare: Schwarz / kurz.

Bart: Glattrasiert.

Geruch: Gepflegt.

Stimme: Normal.

Sonstige körperliche Merkmale: Normale Statur.

Fähigkeiten: Berufsausbildung, Sachkundeprüfung § 34a.

Soziales: Michelle Lacroix.

Kleidung: Allgemeine Herrenkleidung.

Gegenstände: Kleinkaliber-Waffen von Heckler & Koch.

Begleiter: Michelle Lacroix.

# CHARAKTERBOGEN FÜR NADJA SCHANZ.

Name. Nadja Schanz.

Typus: Sympathisch, unsicher.

Beruf. Sicherheitsdienstmitarbeiterin.

Sex: weiblich.

Alter: 26.

Größe: 186 cm.

Augen Schwarz-Braun.

Haare: Schwarz / halblang.

Geruch: Gepflegt.

Stimme: Normal.

Sonstige körperliche Merkmale: Schlanke Statur.

Fähigkeiten: Unterrichtsverfahren im § 34a.

Soziales: Thomas Vogel, Sven Horch.

Kleidung: Allgemeine Damenkleidung.

Gegenstände: Brillenträgerin.

Begleiter: Thomas Vogel.

Sonstiges: Nadja hat die Größe einer 16-Jährigen.



# CHARAKTERBOGEN FÜR THOMAS VOGEL.

Name(n): Thomas Vogel, Tom.

Typus: Nett.

Beruf: Selbstständig.

Sex: männlich.

Alter: 39.

Größe 188 cm.

Augen Blau-Grün.

Haare: Dunkelblond / kurz.

Bart: Drei-Tage Bart.

Geruch: Gepflegt.

Stimme: Normal.

Sonstige körperliche Merkmale: Kräftige Statur (Dicklich).

Soziales: Sven Horch, Daniel Rang, Nadja Schanz.

Kleidung: Allgemeine Herrenkleidung.

Gegenstände: Keine.

Begleiter: Nadja Schanz.

Sonstiges: Er ist ein ganz hinterhältiger Mensch.

# CHARAKTERBOGEN FÜR MICHELLE LACROIX.

Name: Michelle Lacroix.

Typus: Sympathisch, nett, schüchtern.

Beruf(ung): Arbeitslos.

Sex: weiblich.

Alter: 25.

Größe 156 cm.

Augen Braun.

Haare: Brünett.

Geruch: Gepflegt.

Stimme: Hell.

Sonstige körperliche Merkmale: Schlanke Statur.

Fähigkeiten: Gelernte Kosmetikerin.

Soziales: Christoph Manker.

Kleidung: Allgemeine Damenkleidung.

Gegenstände: Keine.

Begleiter: Christoph Manker.

Sonstiges: Michelle ist mit ihren 25 Jahren so groß wie eine 12-Jährige.

# CHARAKTERBOGEN FÜR DANIEL RANG.

Name: Daniel Rang.

Typus: Sympathisch, Kontrollzwang.

Beruf: arbeitslos.

Sex: männlich.

Alter: 27.

Größe: 190 cm.

Augen: Dunkelbraun.

Haare: Dunkelbraun.

Bart: Glattrasiert.

Geruch: Gepflegt.

Stimme: Normal.

Sonstige körperliche Merkmale: Normale Statur.

Soziales: Sven Horch, Thomas Vogel.

Kleidung: Allgemeine Herrenkleidung.

Gegenstände: Brillenträger.

Begleiter: Sven Horch, Thomas Vogel.

Sonstiges: Daniel lebt von der Stütze und angeblich einer Unfallversicherung.

Sein Familienstatus: verheiratet.

# CHARAKTERBOGEN FÜR JULIA WERT.

Name: Julia Wert.

Typus: Sympathisch.

Beruf: Polizistin.

Sex: weiblich.

Alter: 27.

Größe: 169 cm.

Augen Schwarz.

Haare: Schwarz / rückenlang.

Geruch: Parfümiert.

Stimme: Normal.

Sonstige körperliche Merkmale: Schlanke Statur.

Fähigkeiten: Polizeiausbildung.

Kleidung: Polizeiuniform.

Gegenstände: Pistole, Handschellen, Pfefferspray.

Sonstiges: Sie ist eine optimistische Person.

# CHARAKTERBOGEN FÜR RÜDIGER BISCHOF.

Name: Rüdiger Bischof.

Typus: Sympathisch, selbstbewusst.

Beruf: Polizeipräsident.

Sex: männlich.

Alter: 40.

Größe: 180 cm.

Augen Braun.

Haare: Dunkelbraun.

Bart: Schnauzer.

Geruch: Gepflegt.

Stimme: Normal.

Sonstige körperliche Merkmale: Normale Statur.

Fähigkeiten: Polizeiausbildung.

Kleidung: Allgemeine Herrenkleidung.

Sonstiges: Herr Bischof ist eine Person, auf die man aufsehen kann. Er ist sehr beliebt unter seinen Beamten.

# CHARAKTERBOGEN FÜR SVEN HORCH.

Name: Sven Horch.

Typus: Nett, unsicher.

Beruf: arbeitslos.

Sex: männlich.

Alter: 32.

Größe: 184 cm.

Augen: Grau-Grün.

Haare: Dunkelblond / kurz.

Bart: Drei-Tage-Bart.

Geruch: Schweißgeruch.

Stimme: Normal.

Sonstige körperliche Merkmale: Schlanke Statur.

Soziales: Thomas Vogel, Daniel Rang, Nadja Schanz.

Kleidung: Allgemeine Herrenkleidung.

Begleiter: Thomas Vogel, Daniel Rang, Nadja Schanz.

Sonstiges: Er ist verheiratet.

# KAPITEL 1.

## EINE RUINIERTE BEZIEHUNG.

18:30 Uhr. Es war ein lauwarmer Abend in Frankenthal. Christoph Manker, der im Sicherheitsdienst arbeitete, kam nachhause. In seiner Wohnung wohnte auch seine Freundin Nadja Schanz. Sie war ebenfalls im Sicherheitsdienst tätig. Nadja war unzufrieden mit der Beziehung von Christoph. Obwohl Christoph ihr alles gab, was er hatte. Er teilte alles mit ihr. Er gab ihr ein zu Hause, als sie in Schwierigkeiten war. Er hatte viel für sie zurückgesteckt und trotzdem war sie unzufrieden.

Christoph ging zu Nadja. »Hallo Schatz«, grüßte er und wollte ihr einen Kuss geben, aber sie weichte ihm aus.

Christoph schaute sie an. »Was ist denn?«, fragte er.

»Nichts«, antwortete sie.

Christoph zuckte mit den Schultern. Er ging in die Küche, um sich ein Fertiggericht in der Mikrowelle warmzumachen. Nadja hatte keinen klaren Kopf mehr und ging ihm hinterher.

»Christoph«, sprach sie ihn an.

Er schaute zu ihr. »Was gibt es?«, fragte er.

»Wir müssen uns trennen«, antwortete sie.

Das hatten die beiden schon mal. Dieses Hin und Her machte ihn fertig.

»Für wie lange?«, fragte er. »Bis du merkst, dass der Neue, mit dem du mir fremdgehst, nicht der Richtige ist und wieder zu mir zurückkommst?«, unterstellte er ihr.

»Du denkst, ich gehe dir fremd?«, fragte sie geschockt.

»Ich möchte nicht wissen, mit vielen Männern du hinter meinen Rücken im Bett warst«, konterte Christoph.

Nadja fasste sich an die Stirn. »Sag mal, spinnst du?«, fragte sie. »Du stellst mich regelrecht als Hure hin«, sagte sie dazu.

Da konnte sich Christoph nicht beherrschen. »Das bist du auch«, sagte er zornig, aber ohne laut zu werden. »Glaubst du, ich weiß nicht, dass du dich von mehreren Männern vögeln lässt?«, fragte er.

Nadja schüttelte den Kopf, obwohl sie wusste, dass er recht hatte, aber sie wollte sich nicht verraten. »Jetzt reicht es«, sagte sie zornig. »Morgen bin ich weg, und zwar für immer.«

»Warum nicht gleich?«, fragte er. »Dein neuer Freund kann es bestimmt nicht erwarten, mit dir zu ficken und du mit ihm«, sagte er wütend.

Jetzt reichte es ihr endgültig. »Ich dachte, wir könnten weiterhin Freunde bleiben«, sagte sie.

Christoph konnte seinen Wortschatz nicht bremsen. »Ich lasse mich von dir nicht auf die Freundschaftsschiene abstellen, während andere mit dir bumsen«, konterte er.

Nadja zog ihre Schuhe an, verließ wutentbrannt die Wohnung und knallte die Tür hinter sich zu.

Christoph stand nur da. »Miststück! Lass dich ja nicht nochmal bli-cken«, sagte er.

Nadja war unterwegs zu Thomas Vogel, mit dem sie mal ein Verhältnis hatte. Sie klingelte an Thomas' Tür und wartete. Thomas öffnete die Tür und sah in ihren Augen, dass sie wütend war.

»Was ist den mit dir los?«, fragte er besorgt.

Nadja betrat ohne Erlaubnis seine Wohnung. »Ich hatte Krach mit Christoph«, antwortete sie.

Thomas schloss die Tür. »Ich habe dir schon oft gesagt, du sollst dich von ihm trennen«, konterte er.

»Das war es mit ihm. Soll er machen, was er will dieser Versager«, konterte sie zurück.



Thomas schweifte in der Vergangenheit. »Ich erinnere mich, als wir zusammen waren«, schwärmte er.

Da machte Nadja ihm liebe Augen. »Da es jetzt mit Christoph vorbei ist, können wir alles nachholen«, sagte sie flirtend.

Darauf ließ sich Thomas ein. Nadja ging ins Badezimmer. Thomas stand da und hatte ein teuflisches Grinsen im Gesicht. Nadja betätigte die Toilettenspülung, wusch sich die Hände und verließ das Badezimmer wieder. Thomas näherte sich ihr.

»Ich gehe mal ins Büro. Ich muss für morgen ein paar Anrufe machen«, meldete er sich ab.

»In Ordnung«, bestätigte Nadja.

Thomas hatte es nicht weit in sein Büro. Er öffnete die Tür, schloss sie hinter sich und ging die Treppe runter. Seine Wohnung war nur eine Etage obendrüber. Er hatte sich mit seiner Selbstständigkeit sehr hochgearbeitet. So konnte er es sich leisten, ein Haus und ein Büro zusammen bauen zu lassen. Er nahm sein iPhone, suchte im Telefonbuch einen Namen und stellte die Verbindung her. Während Thomas telefonierte, hatte Nadja dieselbe Idee und rief ihren Bruder an.

»Schanz«, meldete sich ihr Bruder.

»Hi, ich bin es«, meldete sich Nadja.

»Was gibt es?«, fragte er.

»Ich habe mich von Christoph getrennt«, antwortete sie.

Ihr Bruder glaubte sich verhöhnt zu haben. »Du hast was?«, fragte er.

»Ja, du hast richtig gehört«, antwortete Nadja.

»Nach allem, was er für uns getan hat?«, konterte er.

»Lass es gut sein«, konterte sie zurück. »Du hast doch ein paar Freunde, die sich um ihn kümmern können«, sagte sie zusätzlich.

»Hast du sie noch alle?«, fragte er.

»Du weißt gar nicht, was für einen Krach ich mit ihm hatte«, log sie und trieb es auf die Spitze. »Er war richtig ausfallend und wollte sogar zuschlagen.«

Irgendwie glaubte er es ihr nicht. »Ich kann mir bei Christoph nicht vorstellen, dass der zu so etwas fähig wäre«, sagte er.

»Fall mir bitte nicht in den Rücken. Eine Familie muss zusammenhalten«, betonte sie.

»Na gut«, gab er nach. »Wo bist du?«, fragte er noch.

»Ich bin bei Thomas und werden wieder zusammen sein«, antwortete Nadja. »Okay, ich werde ein paar Freunde zu ihm schicken«, versprach er.

»Danke«, sagte Nadja.

»Tschüss, ich melde mich wieder«, verabschiedete sich ihr Bruder.

»Jo, tschüss«, verabschiedete sich Nadja.

Thomas kam in die Wohnung zurück und machte es sich mit Nadja gemütlich.

Christoph lag im Bett, weil er am nächsten Morgen früh arbeiten musste. Er war noch lange wach. Auf der einen Seite grübelte er nach, was Nadja tat, auf der anderen Seite dachte er sich, dass sich Nadja auch keine Gedanken über ihn machen würde. Dann schlief er ein.

Thomas und Nadja waren auch noch wach.

»Hast du Interesse, eine Baustellenbewachung zu machen?«, fragte Thomas.

»Ja, dann kann ich mich ein wenig ablenken«, antwortete sie. »Wo muss ich hin?«, fragte sie anschließend.

»Das ist nicht weit von hier. Ich fahre dich morgen früh dorthin und hole dich wieder ab«, bot er ihr an.

»Finde ich super von dir«, lobte sie.

Die beiden gingen schlafen. Thomas spürte das Verlangen, sich mit ihr zu vergnügen. Nadja ließ sich darauf ein. Danach schliefen die beiden, bis der Wecker klingelte.